Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft

Ihr Ansprechpartner
Robert Schimke

Durchwahl
Telefon +49 351 564 20040
Telefax +49 351 564 20007

robert.schimke@
smekul.sachsen.de*

25.05.2022

Forstminister Günther gibt Startschuss zum Auftakt der dritten Bodenzustandserhebung in Sachsen

Forstminister Wolfram Günther hat am Mittwoch (25.5.) im Forstbezirk Dresden die dritte deutschlandweite Bodenzustandserhebung (BZE 3) in Sachsen gestartet. Bis einschließlich 2024 wird an mehr als 280 Stichprobenpunkten der Zustand der Waldböden erfasst und analysiert. Die Bodenzustandserhebung im Wald ist neben der Waldzustandserhebung und den Dauerbeobachtungsflächen ein wesentlicher Bestandteil des bundesweiten und europäischen forstlichen Umweltmonitorings.

Günther: »Gesunde Waldböden bilden die Grundlage für Wachstum und Entwicklung unserer Wälder. Die Erhebung liefert uns verlässliche Daten über den aktuellen Zustand der Böden und hilft uns, die Wälder an die Folgen der Klimakrise anzupassen und den Waldumbau hin zu klimastabilen, artenreichen Mischwäldern voranzubringen. Im Zuge der Untersuchung erhalten wir ergänzend zur aktuell laufenden Waldzustandserhebung wichtige Erkenntnisse zu den Stoffkreisläufen der Waldökosysteme, insbesondere zur Bodenkohlenstoffbilanz in der Klimakrise. Wälder und mit ihnen die Böden sind bedeutende Kohlenstoffspeicher und -senken und damit ein entscheidender Bestandteil des Klimaschutzes. Immerhin machen Waldböden zwei Drittel des Kohlenstoffspeichers Wald aus. Im sächsischen Energie- und Klimaprogramm 2021 haben wir als einen Schwerpunkt festgelegt, die Veränderungen von Standorten und Waldlebensgemeinschaften zu beobachten und zu dokumentieren. Die Bodenzustandserhebung leistet dabei einen entscheidenden Beitrag.«

Im Rahmen der dreijährigen Erhebung werden unter anderem Bodenproben mittels Bohrungen in unterschiedlichen Tiefen entnommen, der Baumbestand sowie die Strauch- und Krautschicht vermessen sowie dokumentiert. Zudem werden aus den Baumkronen mithilfe von Zapfenpflückern Nadel- und Blattproben gewonnen. Bis 2024 werden rund 550 Humusproben, 1.800 Bodenproben und 2.500 Pflanzenproben (Nadel-/Blattproben) anfallen. Die Aufbereitung und Analyse der Proben erfolgt

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden

https://www.smekul.sachsen.de

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

in den dafür ausgerüsteten Laboren des Kompetenzzentrums Wald und Forstwirtschaft von Sachsenforst in Graupa.

Die Bodenzustandserhebung (BZE) in Sachsen ist Teil des paneuropäischen Programms zur Überwachung des Einflusses von grenzüberschreitenden Luftverunreinigungen auf den Zustand der Wälder. Dieses ist Teil der Genfer Luftreinhaltekonvention (CLRTAP) der »Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen« (UN ECE) und wird koordiniert durch das Internationale Kooperativprogramm »Wälder« (ICP Forests).

Die ersten Bodenzustandserhebungen fanden 1992 und 2006 statt. Koordiniert wird die dritte deutschlandweite Inventur vom Thünen-Institut für Waldökosysteme, in Sachsen ist der Staatsbetrieb Sachsenforst mit dem Kompetenzzentrum Wald und Forstwirtschaft für die Durchführung verantwortlich.